

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 40

Rubrik: Unser Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

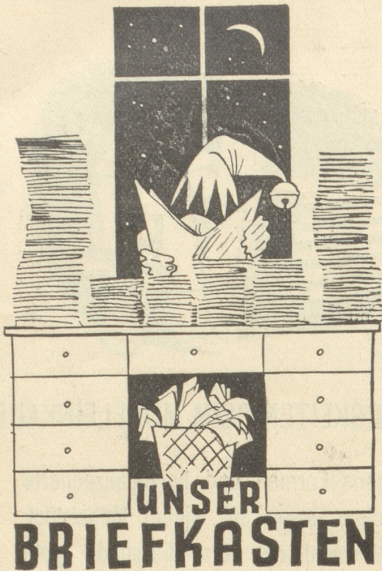
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wie werde ich Rätselonkel

Zum Kreuzworträtsel in No. 38 sind mir viele herzliche Glückwünsche zugegangen ...

Dein Kreuzworträtsel für Fortgeschrittene ist sauglatt! Weisst Du warum? Weil es noch nicht fertig ist! Ich habe schon viele gelöst. Darum bin ich darauf gekommen. Du bist ein glatter. In der zweituntersten Zeile hast Du in der Mitte drei leere Felder nebeneinander gelassen. Du hast ein Dupe! Ich weiss, was es heissen soll! «Dummer Ch...!» Aber natürlich nobler ausgedrückt! Hö

Ich versichere an Eidesstatt, dass mir solch boshafte Verhöhnungen so fern lagen wie dem Säugling das Zähneklappern. Mit Schrecken hatte ich die Leerstellen an der fertigen Nummer entdeckt, und nur mein unerschütterliches Vertrauen in die Intelligenz unseres Leserkreises liess mich ruhig schlafen. «Die werden es trotzdem rauskriegen!» sagte ich mir, und richtig. Obiger Meckerer legte kaltlächelnd seiner Anklageschrift die richtige Lösung bei, und dito taten es andere...

Lieber Spalter!

Alle Achtung vor dem neuen Kreuzworträtsel mit den Fragezeichen. Aber der Rätselonkel geht etwas zu weit mit seinen Ansprüchen an den Scharfsinn der armen Leser, wenn er stellenweise überhaupt keine Angaben mehr macht (Kitt, Tori und Tor). Sag ihm dafür recht wüst. Oder dann soll er bei mir ein paar Privatstunden nehmen «Wie werde ich Rätselonkel?» Beste Grüsse agi

Also erwies sich das Rätsel als wahrer Prüfstein genialer Intuition und rechtfertigt voll auf den Titel: Nur für Fortgeschrittene!

Pfauen

Hotel
Restaurant
Zürich

Heimplatz — Tram 1, 5, 8, 9, 12, 21
E. Bieder-Jäger.

Streng vertraulich

Lieber Beau!

Also, mein wunderbares Herbstgedicht, über das schon einige Sachverständige vor Rührung geweint haben, prangern Sie im Kasten an und verweisen auf die Verse von Bö:

Viel besser duftet reine Prose

In meiner vielgeplagten Nase!

So fein dichten kann allerdings nicht jeder. Ein Glück, dass Bö in diesem «unsterblichen» Vers nicht statt Nase, Hose genommen hat.

Zum Schluss sage ich;

Ich bin für die Poesie,

sie erfreut stets Mensch und Vieh!

Schaggi.

So einen Vers lass ich mir schliesslich noch gefallen. Ist fast wie Prosa.

Annamaria handwebt und schreibt

Dieser wunderbare Satz ist im letzten Spalter zu lesen. Das handwebt hat mir mächtig imponiert. Aber nun die Frage: «Wie schreibt die holde Annamaria, mit der Maschine oder mit der Feder oder mit dem Bleistift?» Also bitte, das nächste Mal konsequent sein und schreiben: Annamaria handwebt und federscheidt, oder maschinenscheidt! ischl. Die Einsendung habe ich föllfeder-geschrieben.

Handwäbe ist bestes Schweizerdeutsch und ich sehe nicht ein, warum man solche Formen nicht in die Schriftsprache aufnehmen soll. Kostenlose Beratung erwünscht.

Wer weiss Rat?

Sehr geehrte Herren!

Wie Sie wissen, habe Ich Ihren Nebelspalter in Ermangelung eines besseren Witzblattes seit ca. einem Jahr abonniert! Ich bin leider Mitcheif einer selbst in Rorschach nicht unbekanntenen Maschinenfabrik und befinde mich derzeit auf Urlaub. Wie ich jetzt aus sehr gut informierter Quelle höre, wird jetzt von meinem Compagnon und Direktor keine Post erledigt, sondern nur noch der Nebelspalter im Büro gelesen! Sind Sie sich der Verantwortung bewusst, die Sie auf sich genommen haben und kommen Sie für den mir dadurch zugefügten Schaden auf? Unterbreiten Sie mir Vorschläge, wie diesem Uebelstand in Zukunft abgeholfen werden kann, da ich sonst nicht in der Lage bin, Ihre Zeitung nächstes Jahr zu abonnieren! Achtungsvoll G. Sch.

Da der Bö und ich, sehr zum Vorteil des Nebelspalters, fast nichts hineinschreiben, fällt die volle Verantwortung auf unsere Mitarbeiter. Sie werden höflich aber dringend ersucht, sich zu rechtfertigen.

Vorbildlicher Begleitbrief

Hochverehrte Redaktion!

Ich schicke Ihnen in der Beilage:

1. 20 Rappen Rückporto.

2. Einen Beitrag für den guten Freund «Spalter».
3. Etwas für das Archiv künftiger Berühmtheiten.
4. Etwas für den P.K.
5. Eine kleine Novelle mit Pointe zur Ausnützung des Rückportos.
6. Zwei Studien zur freien und beliebigen Verwendung.
7. Ein Zeitungsbelegexemplar.
8. Ein Postcheck-Formular für ein allfälliges Honorar.

Vom Betrage des Honorars stüfte ich 20 % in den Setzerlehrlingscognakfonds. Und ich hoffe auf eine gute Rendite von diesem generösen Bestechungsversuche. Dann macht er Schule und der junge Mann wird am Geschäfte interessiert. Dr. H.

Versteht sich, dass sämtliche Beiträge un-besehen angenommen wurden.

(... Herr Dr. H.; es liegt mir zwar heute noch etwas auf dem Magen, denn habe mich gestern das erste Mal bestechen lassen, und zwar von einer Blut- und Leberwurst! - Der Setzer.)

Kein Witz

Lieber Nebelspalter,

«Prüfe Dein Genie.»

In welchem Alter bringt man manchmal faule Witze?

Im Nebelspalter!

Entschuldige diese kleine Boshaftigkeit. Freundliche Grüsse Pesch.

Das ist ja gar kein Witz. Das stimmt ja.

Gedicht mit Pointe — die beste Pointe eines Gedichtes ist die, dass es sich gar nicht reimt.

Witze über das III. Reich — gehen immer noch täglich gut ein Dutzend ein. Lieber Selbsterlebtes.

Ein Bildchen aus St. Gallen



Das isch aber kei bequems Bänkli!

Bündner Stube Zürich Ia

Bahnhofstr. / Ecke Peterstr.

